

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln	27.03.2014
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	07.04.2014

Behälter für Pfandflaschen an öffentlichen Straßenabfallbehältern

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden hatte sich am 12.05.2012 gegen die Ausstattung von Straßenabfallbehältern mit sog. Pfandflaschenringen ausgesprochen, mit Hilfe derer entleerte Pfandflaschen zur Entnahme durch Flaschensammler im öffentlichen Straßenland bereitgestellt werden sollten.

In dieser Angelegenheit hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld in Ihrer Sitzung am 16.12.2013 auf Antrag der SPD-Fraktion (AN/1487/2013) einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, mit der AWB kurzfristig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um dem Problem der zerbrochenen (Pfand-)Flaschen im öffentlichen Raum Herr zu werden.

Insbesondere sollen sogenannte „Pfandringe“ – ggf. zunächst zur Erprobung – zum Einsatz kommen. Ein mit einem Bundespreis für Ecodesign ausgezeichnetes Modell wurde an der Hochschule Ecosign mit Sitz Ehrenfeld von Paul Ketz entwickelt und bereits im Dezember 2012 mit Unterstützung durch die AWB in Ehrenfeld vorgestellt.

Als Pilotgebiet bietet sich aus Sicht der Bezirksvertretung der Ehrenfeldgürtel zwischen Subbelrather- und Vogelsanger Straße, sowie die Straßenzüge rund um das Heliosgelände incl. S-Bahnhof und die Lichtstraße an, wobei auch Erfahrungen der AWB berücksichtigt werden sollen.

Nach einem Erfahrungszeitraum, der sich sinnvoller Weise über die Sommermonate 2014 erstrecken sollte, sollen die Erfahrungen in der BV-Ehrenfeld vorgestellt und bei Erfolg eine sinnvolle Ausweitung erfolgen.

Die Verwaltung hat dazu wie folgt Stellung genommen:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden hatte sich bereits in seiner Sitzung vom

14.05.2012 mit dem Thema befasst und sich gegen die Anbringung von Pfandringen an Papierkörben ausgesprochen. Der Beschluss ist hier zur Kenntnis beigefügt.

Im Beschluss der BV Ehrenfeld wird erwähnt, dass der Pfandring mit Unterstützung der AWB vorgestellt worden sei. Dies wird von der AWB lediglich in der Art bestätigt, dass seitens der AWB die Prämierung des Kreativwettbewerbs der Hochschule Ecosign gesponsert wurde.

Auch wenn sich der Beschluss der BV 4 (zunächst) auf die Durchführung eines Pilotprojektes beschränkt, geht die Bedeutung der beschlossenen Maßnahme deutlich über bezirkliche Belange hinaus.

Nach § 2 Abs. 1 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln entscheiden die Bezirksvertretungen in allen Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht. Der gefasste Beschluss erfüllt diese Voraussetzung nicht, da er sich letztlich auf das gesamte Stadtgebiet bezieht. Abgesehen davon wird auch keine Finanzierung für eine solche Maßnahme angeboten. Weder im Haushalt, noch im Gebührenhaushalt sind Mittel für derartige Maßnahmen vorhanden.

Die AWB vertreten gemeinsam mit der Verwaltung die Meinung, dass Pfandringe weder praxistauglich noch wirtschaftlich sind. Auch ein Pilotprojekt wird daher für nicht sinnvoll gehalten.

In ihrer Sitzung am 10.03.2014 hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld die Verwaltung gebeten, ihren Wunsch zur Durchführung eines Pilotprojektes im Stadtbezirk Ehrenfeld zu im Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb zu thematisieren. Ein entsprechender Vorabauszug aus der Niederschrift der Sitzung ist beigefügt.

Gez. Reker